

INHALT

Vorwort	9
Einleitung	11
a) Fragestellungen und Probleme	11
b) Forschung und Quellen	27
c) Das spätmittelalterliche böhmische Ständewesen im Rahmen der habsburgischen Ländergruppe. Historische und strukturelle Voraussetzungen ständischer Oppositionsbildungen	45
d) Die ständische Tradition vor der Königswahl von 1526	69
e) Ferdinands Herrschaftsstabilisierung und die Neuorientierung der Ständeopposition	73
I. Neuformierung ständischer und konfessioneller Fronten	81
1. Neue konfessionelle Opposition	81
a) Der Utraquismus als Ständepartei	82
Die Stände-Artikel (1530/31) im Vergleich 82 — Streitfälle zwischen König und Ständen 95 — Zusammenfassung 97	
b) Die Brüderunität als neue Religionspartei	97
Öffnung der Unität 98 — Beitritt des Adels 100 — Vergleich: Unität — Utraquismus 110	
2. Kontakte und Selbstbehauptung	113
a) Entwicklung bei den Brüdern (bis 1535/36)	113
Kontakte nach Wittenberg 113 — Konkurrenz mit Utraquisten 116 — Verständigungsversuche 118 — Brüderadel und König: Die Confessio 122 — Ergebnisse 128	
b) Gegensätze im Utraquismus	130
Stände/Prag/Konsistorium 130 — Universität 146 — Gegensätze in Kirchenleitung und Klerus 154 — Ergebnis 164	
3. Regierung und Opposition	170
a) Königliche Politik und Widerstände	170
Ungarn und Türken 170 — Ausbau der Landesherrschaft 173 — Widerstände 178 — Motive des Widerstands 185 — Gründe für Überwindung der Widerstände 190 — Verhältnis König — Stände 195 — Tendenzen der Ämterbesetzung 200	
b) König und Konfession	202
Unterschied: politische und private Sphäre 207 — Religionspolitik 209 — Ergebnis 212	

4. Die Religionsparteien in der Konfrontation	217
a) Utraquisten und Katholiken	217
Ständetag 1537 218 — Präzedenzfall Kaaden 230 — Landtag 1538 233 — Ergebnis 236	
b) Utraquisten und Brüder	237
Landtag 1537: Ausschluß der Brüder 238 — Neue Außenbeziehungen der Brüder: Bucer 246 — Abgrenzung und Streitschriften 249 — Zusammenfassung 261	
II. Intensivierung des konfessionellen und ständischen Selbstbewußtseins	265
1. Eine neue Welle des Reformutraquismus	265
a) Die Stände-Artikel von 1537	266
b) Die Linksutraquisten im Aufschwung	271
c) Religionspolitik: Stände und Synode 1539	283
d) Einflüsse Melanchthons — Ergebnis der Synode	306
e) Reformatorischer und oppositioneller Aufschwung	311
2. Kumulation ständischer und konfessioneller Opposition. Das Pernstein-Memorandum (1539)	316
a) Anlaß und Leitmotiv: „Odium“	316
b) Der Dissens im politischen Bereich	318
c) Die Religionsdifferenzen	324
d) Bedeutung für die Oppositionsbildung	328
III. Ansätze einer ständischen Revolution	335
1. Kontinuität und Verschärfung der politischen Konfrontation	338
a) Die Türkensteuern	338
Zweiter Türkenkrieg 338 — Wachsende Widerstände 341 — Bedeutung für die oppositionelle Kontinuität 344	
b) Die Landesverfassung	345
Zerstörung der Landtafeln/Kampf um die Privilegien 345 — Schweigende Opposition/Verschärfung der Krise 351 — Versammlungsfreiheit 352	
2. Die religiösen Gegensätze	356
a) Der Reformutraquismus	356
Der Fall Kuttenberg 356 — Der Fall Kaaden 360 — Die Prager Reformutraquisten 362 — Synode 1543 365 — Der Kompaktatenstreit 371 — Konflikt mit dem König 374 — Bewertung und Ergebnis 380	
b) Die diskriminierten Gruppen	383
Die Stellung der Brüderunität 383 — Der lutherische Adel 390 — Die Situation vor dem Aufstand 394	
3. Der Aufstand und sein Scheitern	399
a) Die Anlaufphase	399
Schmalkaldischer Krieg 399 — Protestantische Widerstandspropaganda 402 — Regionaler Widerstand 405 — Bedeutung des Widerstands für den Aufstand 408	

b) Die Rebellion	410
Das Mandat des Königs 410 — Der Widerstand der Prager Gemeinden 412 — Prager Gemeindebündnis und Städtestand 416 — Gesamtständischer Widerstand 419 — Vereinigung der Opposition: Steigerung zur Rebellion 422 — Aufstandsbündnis 424 — Grenzen der revolutionären Entfaltung 430 — Das aufständische Programm 437 — Die Perspektive der Gewalt: Die Exekutive des Aufstands 450	

c) Die Niederlage	454
Schwäche des Militäraufgebots 454 — Prinzipielles Legitimitätsdenken 457 — Ablehnung der Kooperation mit Kursachsen 461 — Die radikaleren Gruppen und die gemäßigte Mehrheit 467 — Mai-Landtag: Drei Richtungen 473 — Niederwer- fung des Aufstands 478 — Strafmaßnahmen 481 — Zur Erklärung der Niederlage 485 — Ergebnis und Ausblick 499	

Schlußbemerkungen	502
-----------------------------	-----

Quellen- und Literaturverzeichnis	511
---	-----

Abkürzungen	529
-----------------------	-----

Personenregister	531
----------------------------	-----